

Haben, sehen, kommen, schmecken, rufen, nehmen, leben, gehen, schwimmen, machen, denken ic. Zeitwörter, die von keinem andern Worte abgeleitet sind, heißen **Wurzel-Zeitwörter**.

Die Wurzeln sind nur einsilbig; die Endung **en** oder **ern** (Ableitungssilbe) gehört nicht zur Wurzel, sondern ist die Endung der Dingform der Zeitwörter und bildet mit jenen die Wurzelwörter. Die Stamm-Zeitwörter unterscheiden sich von den Wurzel-Zeitwörtern nur durch den Um- oder Ablaut, z. B. fallen (Wurzelw.) — fällen, wachen — wecken ic. Der Stamm-Zeitwörter giebt es nicht viel.

Aufg. Bildet Sätze, in denen die oben genannten Wurzel-Zeitwörter vorkommen!

C. Orthographie.

34. Die Wurzel-Zeitwörter unter B.

D. Stil.

a. Unterabtheilung.

26. Der Teich.

Ein Teich ist ein kleines, stehendes Gewässer. Die Menschen haben ihn angelegt, um das Wasser zum Treiben der Mühlen, Eisenhämmer und anderer Fabrikanstalten zu benutzen, oder Fische darin zu halten. Danach giebt es Mühlteiche und Fischteiche; jedoch werden in den Mühlteichen gewöhnlich auch Fische gehalten. Ein Bach oder Graben führt dem Teiche Wasser zu, und durch einen andern kann es wieder aus demselben abgelassen werden. Der Ein- und Ausgang des Wassers ist durch eine Schütze oder Schleuse geschlossen. An manchen Fischteichen befindet sich eine Klingel, durch welche die Fische zur Fütterung gerufen werden. Die Fischteiche werden auch Weiher genannt, wahrscheinlich, weil sich der Weih oder der Fischadler in ihrer Nähe aufhält, um aus ihnen seine Nahrung zu holen.

Aufg. Der Hecht, der Raubvogel.

b. Mittelabtheilung.

26. Wer nicht hören will, muß fühlen.

Christian kam an einem sehr kalten Wintertage aus der Schule. Es hatte seit einigen Tagen stark gefroren, und indem er mit einigen seiner Mitschüler über eine Brücke ging, sahe er, daß der Fluß mit Eis belegt war. Kommt, sagte er zu ihnen, wir wollen aufs Eis gehen. Alle waren dazu bereit, und nun liefen sie eine Treppe hinunter, die nach dem Flusse führte. Da